



3. 538. (2) Nr. 842.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird der Agnes Boschitz, verehelichten Pernat, und deren unbekannt wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Magerl, Schlossermeister zu Gurkfeld, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der aus dem Ehevertrage vom 18. Mai 1817 der Agnes Boschitz, verehelichten Pernat, und deren Erben gebührenden, auf der Haus-Realität zu Gurkfeld sub Urb. Nr. 101 et Rest. Nr. 29 ad Stadtgült Gurkfeld intabulir bastenden Heiratsgutes, sub praes. 13. März 1861, Nr. 842, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Mai 1861 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Sr. Mathias Schusterschitz von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 13. März 1861.

3. 540. (2) Nr. 1072.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Schitz von Turjoviz, gegen Johann Pintar von Sinoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1859 schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 827 A. zu Sinoviz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 570 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssagungen auf den 20. April auf den 18. Mai und auf den 22. Juni, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Sinoviz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. März 1861.

3. 543. (2) Nr. 436.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hribar von Raune, und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Geistes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Krall von Wigouza, Vormund der mindj. Theresia Krall, von dort, am 13. d. M., Z. 436, die Klage auf Erziehung der in Sonnenberg gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Berg. Nr. 3140 1/2 vorkommenden, in der Steuergemeinde Sello sub Parzellen. Nr. 289 bestehenden Bergrealität eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung zum mündlichen Verfahren auf den 15. Mai 1861 9 Uhr Vormittags hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Johann Hribar und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Woch sen. von Wigouza als Kurator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Hribar und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im richterlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 16. Februar 1861.

3. 547. (2) Nr. 624.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Fortuna, verehelichte Terzhek von Wecharsche, gegen Michael Kanzhitz von Spalle, wegen aus dem Vergleiche

ddo. 9. November 1859, Z. 2773, schuldigen 350 fl. 98 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lach sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte v. 3140 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 13. Juni, auf den 16. Juli und auf den 26. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 10. März 1861.

3. 549. (2) Nr. 1383.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Wiesnar von Laibach, Tabularpläubiger auf der, dem Matthäus Jenko von Schambise gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden halben Hube hiemit bekannt gegeben:

Es werde obige Realität in Folge Bescheides von 23. Oktober v. J., Z. 5535, in via executionis am 24. Mai d. J. feilgeboten, und daß man die bezügliche Rubrik dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Jakob Samba von Feitritz zugestellt habe.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 7. März 1861.

3. 550. (2) Nr. 1116.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Johann Buzhersch Erben und deren gleichfalls unbekanntes Nachfolgers hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Franz Jesner von Niederdorf die Klage wegen Erziehung des im Grundbuche Sittich sub Berg. Nr. 152 vorkommenden, im Stadterbe gelegenen, und jenes im nämlichen Grundbuche ohne Grundbuchsbezeichnung vorkommenden Wetzgartens Schwarz genannt überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 28. Juni 1861, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. anberaumt und den unbekannt Beklagten Franz Adde von Böschitz als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obiger Tagssagung persönlich zu erscheinen oder dem Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder eine andern Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Neustadt, am 18. Februar 1861.

3. 551. (2) Nr. 1152.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei die Lizitation der laut Lizitations-Protokoll vom 18. Februar 1859, Z. 1667, von der Anna Kuml aus Kürbisdorf erstandenen, im Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rest. Nr. 9/1, 10/1, 15/1 vorkommenden, in Kürbisdorf liegenden, vorhin dem Michael Niesel gehörigen Realität, wegen dem Franz Kuml zu Folge rechtskräftigen Meistbotvertheilungsbescheides vom 15. Dezember 1859, Z. 3326, schuldigen 197 fl. 60 1/2 kr. öst. W., der hievon seit 28. Februar 1859, als dem Erhebungstage, laufenden 5% Interessen und der Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 30. April 1861, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten der Ersteherin hintangegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 19. Februar 1861.

3. 552. (2) Nr. 702.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den allfälligen unbekanntes Nachspräsidenten der Kaiserrealität Nr. 20 in Unterjudasoll, nebst dem dabei befindlichen Hausgarten, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Pirikowiz von Unterjudasoll die Klage peto. Erziehung dieser Realität sub praes. 29. Jänner d. J., Z. 702, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 28. Juni l. J., früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. anberaumt, und den Beklagten Herr Dr. Resina als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt am 2. Februar 1861.

3. 557. (2) Nr. 4235.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, nomi der Kirche von Ologoviz, gegen Johann Klopzhitz, von Podsmrežbje, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Mai 1859, schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Oues Tufflein sub Urb. Nr. 111, Rest. Nr. 51 vorkommenden, in Korpe bei Ologoviz liegenden Hube-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1028 fl. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssagungen und zwar auf den 26. April auf den 27. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. Dezember 1860.

3. 558. (2) Nr. 866.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 26. November 1860 ohne Testament gestorbenen Luzia Petaner Krämerin, in Lustthal, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am 24. April 1861, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Februar 1861.

3. 559. (2) Nr. 2744.

E d i f t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 29. Dezember 1860, Z. 2744, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Herrn Wilhelm Lacheiner von Hof gegen Josef Smolizh von Schachovz auf heute angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 547 vorkommenden Realität kein Lizitant erschienen ist, daher am 20. April 1861 zur dritten Feilbietungs-Tagssagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 20. März 1861.

3. 567. (3) Nr. 5657.

E d i f t.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt ddo. 20. Dezember 1860, Z. 5657, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Herrn Franz Lamprecht, gegen Johann Wibley'schen Nachlaß von St. Veit, peto. schuldigen 103 fl. 32 kr. C. M., auf den 16. März l. J. in der diesigen Amtskanzlei angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß nunmehr zu der zweiten auf den 13. April l. J. bestimmten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. März 1861.

3. 570. (2) Nr. 429.

E d i f t.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt ddo. 10. November 1860, Z. 5445, werden die in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Lach aus Laas, gegen den mindj. Johann Truden von Berchnif, unter Vertretung die Vormünder Anna Truden und Johann Antonhitz von Berchnif, auf den 1. Februar, 1. März und 2. April l. J. angeordneten Tagssagungen zur exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Berchnif gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofs- und Laas sub Urb. Nr. 26 vorkommenden Realität auf den 27. April, 28. Mai und 28. Juni 1861, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem frühern Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Jänner 1861.